

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Nr. 234.

Montag den 22. August

1859.

Ersch. tägl. Morg. 7 U. — Inserate die Spaltzeile 5 Pf. werden bis Ab. 7 (Sonnt. v. 11—2 U.) angenommen. — Abonn. Vierteljahr 20 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Post. Viertelj. 20 Ngr. Einz. Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee 6-u. Waisenhausstr. 6 pt.

Dresden, den 22. August.

— Am 16. Nachmittag besuchte Se. Maj. der König nebst Gemahlin, sowie S. K. H. Prinz Georg nebst Gemahlin, die Prinzessinnen Auguste Sidonie und Sophie von Schandau aus den Papststein. Bei ihrer Ankunft auf dem Berge regnete es leider, weshalb die Tafel, die auf dem obern Plateau, von dem aus das Auge das wundervollste Panorama des Elbsandsteingebirges erblickt, servirt war, für den hohen Besuch in dem steinernen Hause hergerichtet werden mußte. Die Ankunft der Königsfamilie, die eine reichliche Stunde auf dem Berge verweilte, geschah gegen halb 3 Uhr und der Anblick der nähern und fernern Punkte unsers schönen Vaterlandes (man erblickt hier u. A. die Lausche, die Thürme Dresdens, ein Stück Elbspiegel bei Pillnitz) befriedigte und erfreute sichtlich die königlichen Schweizereisen. Se. Maj. der König sprach huldvollst mit einigen zufällig zu derselben Zeit anwesenden Personen, so äußerte er gegen den revidirenden Förster sein Wohlgefallen an der Aussicht; den kleinen Enkel des Pastors zu Papstsdorf, einen muntern Knaben, fragte er nach Alter, Namen u. s. w. Nach einstündigem Verweilen nahmen die hohen Reisenden den Rückweg über Papstsdorf, Kleinhenndorf und Krippen nach Schandau, wo ein Dampfschiff höchst dieselben erwartete.

— Im hiesigen botanischen Garten ist vor dem Tropenhause ein Bassin eingerichtet worden, in welchem der Hr. Garten-Inspector Kreschmar eine noch nie dagewesene Pflanze gezogen hat. Es ist dies eine Nymphaea (vielleicht rosa) von den Hebriden, welche in Form und Gestalt der Nymphaea alba gleicht; die Farbe der Blume ist aber schön rosenroth. Jeden Morgen entfaltet sie ihre prachtvollen Blumen, während gegen Sonnenuntergang sich dieselben schließen. Die Specialnamen sind die Namen gewisser Notabilitäten z. B. Commerzienrath Borsig, die Inspectoren Bougé und Wendland, Louis van Houthuc.

— Am vorgestrigen Abend zeigte sich auf der Terrasse unsers vielbeliebten Waldschlösschens ein reges Leben. Das unübertreffliche Militärmusikchor des Hrn. Musik-Director Pohle excellirte an diesem Abende durch ein ausgezeichnetes Programm, dessen einzelnen Nummern der rauschendste Beifall des die Räume bis zum Erdrücken füllenden Publicums zu Theil ward. Der schöne warme Abend hielt die Zuhörer bis in die späten Stunden versammelt, deren materielle Genüsse durch Hrn. Restaurateur Leiner in höchst anerkennenswerther Weise befriedigt wurden.

— Die zu gestern angekündigten Concerte, Bogelschießen

und sonstigen Vergnügungen, welche im Vertrauen auf die bisherige anhaltend schöne Witterung angelegt worden waren, mögen durch den gestern Vormittag eingetretenen und um die Mittagsstunde in Strömen sich ergossenen Gewitterregen wesentliche Störungen erlitten haben. Vielleicht zeigt sich wenigstens heute der Himmel dem im Linde'schen Bade und in Räcknitz abzuhaltenen Bogelschießen günstiger, abgesehen davon, daß auch die Meißner und Köhschenbrodaer gewiß auf zahlreichen Dresdner Besuch gerechnet, der natürlich gestern sehr schwach gewesen sein mag.

— Der Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 21. bis mit 27. August d. J. ist: Das Pfund feines Roggenbrod (Lochwiker) höchster Preis 15 Pf., niedrigster Preis 10 Pf. — Das Pfund hausbackenes Roggenbrod (Leipziger) höchster Preis 10½ Pf., niedrigster Preis 7½ Pf. — Das Pfund Brod (Schwarzbrod) höchster Preis 9 Pf., niedrigster Preis 6½ Pfennige.

— Wegen Gasröhrenlegung auf der Sporergasse wird dieselbe von heute an auf etwa 8 Tage für alles Fuhrwerk gesperrt.

— Bei dem hiesigen Pfand- und Leihhause sollen den 3. October 1859 u. s. z. die in den Monaten Mai, Juni, Juli und August 1858, sowie auch die auf 6 Monate Frist stehenden, in den Monaten December 1858, Januar und Februar 1859 verpfändeten Pfänder öffentlich versteigert werden. Es ist jedoch gestattet, diese Pfänder längstens bis zum 2. Sept. d. J. einzulösen oder zu prolongiren.

— Man schreibt uns aus Schandau, 18. August: In Böhmen, Ungarn und Norditalien hat man heuer infolge anhaltender Trockenheit viele Schaaren der großen braungefleckten Zugheuschrecke beobachtet. Sie ist grünlich und die Oberschenkel sind bläulich. Auch von unsrer Gegend kann ich Ihnen melden, daß vorzüglich die hochliegenden Ebenen, wie die Hermsdorfer Felder, die Ostrauer Scheide u., damit wie besät sind. Wir staunten neulich, als wir vom Rabenstein nach Ostrau gingen, diese Thiere auf dem grasigen Wege und auf den Feldern in solcher Menge zu finden. — Wieder muß ich Ihnen ein Curiosum melden, daß nämlich statt des früheren kühnen Steigerers, eines Schandauer Schusters, diesmal ein junger Zimmermann aus der Gegend den steilen Falkenstein infolge einer Wette erklettert hat. — Unsrer Badegasse halten heuer länger Stand, wie es scheint, als andere Jahre. Der Umstand, daß Viele so spät eintrafen, mag daran

en, so wird  
currenz bes  
esellschaften,  
einen wei  
nd gedenken  
hen That  
fast gänz  
bisherigen  
erhellt, so  
athsame r  
amer fal  
n zu las  
ein kleiner  
nd zu ver  
mit der frei  
deren Ehre:  
ner Papier  
gerade das  
!" —  
onäre.

em Blatte  
r betr.  
einzig und  
ung unserer  
den Schrei  
er nicht ge  
f dem Alt  
kann, wenn  
ich nicht der  
lange Rede  
fälle nur zu  
a Tag, daß  
wohl gar  
welche nicht  
r Bitterung  
dem Fahr  
vähnter An  
verwichenen  
Bahnhose bis  
t eine ganze  
werden, und  
de eintraten,  
unnte, da un  
as Geld be  
Lutscher beim  
us verschwin  
ansehen, wird  
vielfach bei  
niger anstatt  
aus unserer  
ies Alles dem  
nen wir uns  
durch Zuvor  
sich erworben  
nde Ge- und  
sichtlich hervor,  
nur 8 anstatt  
de verlangt,  
nsehen stehen  
her gehandelt,  
b den armen  
ssen.  
Lutscher.

See 36

Strasse 26.  
ha gegenüber.